

Kerzen für Menschen mit leisem Tod

**Propstei: Ökumenischer
Gottesdienst**

Am Dienstag, 20. Januar, um 17 Uhr soll in der Propsteikirche (Bleichstraße) wieder in einem ökumenischen Gottesdienst der Menschen gedacht werden, deren Sterben, Tod und Abschied lautlos und unbemerkt geschah. Es sind die „Unbedachten“ unserer Stadt. Diesmal sind es aus den Monaten November und Dezember 27 Personen im Alter von 30 bis 97 Jahren, für die Kerzen angezündet werden und deren Namen ins „Buch des Lebens“ eingetragen werden. Er wird gestaltet von Pfarrer H. Burgdörfer, év. Krankenhausseelsorger in der Augusta-Kranken-Anstalt), Pfarrer Humbert (St. Franziskus-Kirche Weitmar und Katrin Gondermann vom Hospiz St. Hildegard. Nach dem Gottesdienst besteht wieder die Möglichkeit, nebenan in der Alten Propstei bei einem Getränk noch miteinander oder mit einem Seelsorger zu sprechen.

Mit diesem 6. ökumenischen Gedenkgottesdienst für die „Unbedachten“ unserer Stadt schließt sich der erste Jahreskreis dieser neuen Einrichtung. Insgesamt haben für die Verstorbenen des Jahres 2008 195 Kerzen gebrannt. Fast 2000 Menschen haben insgesamt an den sechs Gottesdiensten teilgenommen. 1000 Euro aus den Kollekten konnten an das Hospiz überwiesen werden. Mehrere andere Städte bzw. Vertreter deren Kirchen haben in Bochum im Laufe des Jahres angefragt, weil sie diese Idee für sich übernehmen wollten.